

Protokoll der 10. Sitzung des Gemeinderates

vom 14. Dezember 2018, 13:30 Uhr
im Gemeindesaal, Schulhaus Dorf

Anwesend sind:	Herr	Fritz Nyffenegger	Ratspräsident, Vorsitz
	Frau	Prisca Anand	(ab 13.40 Uhr; Traktandum 3, Beschluss Nr. 94)
	Herr	Markus Berweger	
	Herr	Maurizio Cecini	
	Frau	Martina Gorfer	
	Herr	Adrian Lombriser	
	Frau	Karin Metzger Biffi	
	Herr	Toni Milicevic	
	Herr	Beat Mutschler	
	Herr	Rino Padrun	
	Herr	Mario Salis	
	Herr	Samuel Schäfli	(ab 14.00 Uhr; Traktandum 4, Beschluss Nr. 95)
	Herr	Christoph Schlatter	
	Herr	Leandro A. Testa	
	Herr	Gian Marco Tomaschett	
	Frau	Susi Wiprächtiger	
	Herr	Arno Wyss	
vom Gemeindevorstand:	Herr	Sigi Asprion	
	Frau	Regula Degiacomi	
	Herr	Michael Pfäffli	
	Herr	Maurizio Pirola	
Entschuldigt:	Frau	Anita Urfer	(Todesfall)
Protokoll:	Herr	Ulrich Rechsteiner	

92 19/0 Gemeinderat / Allgemeines Begrüssung des Gemeinderatspräsidenten

Gemeinderatspräsident Fritz Nyffenegger begrüsst die anwesenden Mitglieder des Gemeinderates und des Gemeindevorstandes sowie die anwesenden Kadermitarbeiter der Gemeinde, Alexander Blöchlinger und Claudio Schmidt, zur zehnten und letzten Sitzung des Gemeinderates im 2018. Ebenfalls begrüsst werden das GPK-Mitglied Ramiro Pedretti, die Vertreter der Presse sowie die Zuhörer. Vom Gemeinderat werden Prisca Anand und Samuel Schäfli etwas später noch erwartet. Vom Gemeindevorstand hat sich Anita Urfer entschuldigt.

Der Gemeinderat ist somit mit 15 anwesenden Mitgliedern beschlussfähig.

Als Stimmzähler amten die Gemeinderäte Adrian Lombriser und Markus Berweger.

Für das Protokoll ist der Gemeindeschreiber Ulrich Rechsteiner zuständig.

Das dem Gemeinderat per Nachlieferung am 11.12.2018 zugestellte Geschäft „Neubau Feuerwehrstützpunkt St. Moritz - Baukostenabrechnung per 06.12.2018 zur Information“ wird als Traktandum 8 behandelt.

93 19/0 Gemeinderat / Allgemeines

Protokoll der 9. Sitzung des Gemeinderates vom 15. November 2018

Das Protokoll der neunten Sitzung des Gemeinderates vom 15.11.2018 wird mit 14 Jastimmen und einer Enthaltung genehmigt.

94 43/19/7 Engadin / St. Moritz Tourismus

Engadin St. Moritz Tourismus AG - Botschaft Finanzierung regionale Top-Events

Votum zum Eintreten

Ergänzend zur Vorlage führt Sigi Asprion aus, dass die nun vorliegende Lösung zur Finanzierung der Top-Events basierend auf dem Solidaritätsprinzip unter den Gemeinden der Region Maloja ausgearbeitet wurde. Mittels Leistungsvereinbarungen wird der Engadin St. Moritz Tourismus AG (ESTM AG) ein jährlicher Betrag über CHF 0.5 Mio. für die zehn sogenannten Top-Events (plus ein Joker-Event) zur Verfügung gestellt. Dieser Betrag ersetzt die vorherige Finanzierung aller Events mit einem Betrag über CHF 1.0 Mio., über welchen die Tourismusorganisation selbst verfügen konnte. Sigi Asprion empfiehlt dem Gemeinderat, der Vorlage zuzustimmen.

Prisca Anand trifft ein. Somit ist der Gemeinderat ab sofort mit 16 anwesenden Mitgliedern beschlussfähig.

Gian Marco Tomaschett tritt in Ausstand, da seine Ehefrau, Andrea Tomaschett, Mitarbeiterin bei der ESTM AG ist.

Martina Gorfer teilt mit, dass die FDP-Fraktion die Vorlage unterstützen werde. Die Fraktion ist für Eintreten.

Eintreten wird mit 15 Jastimmen genehmigt.

Karin Metzger Biffi fragt nach, ob der White Turf auch zu diesen Top-Events gehöre. Zudem möchte sie wissen, warum der Betrag von CHF 1.0 Mio. auf 0.5 Mio. reduziert wurde.

Sigi Asprion bejaht die erste Frage und teilt mit, dass die restlichen CHF 0.5 Mio. zu jenen Geldern gehören, über welche die Gemeinden wieder selbst verfügen.

Karin Metzger Biffi ergänzt, dass bei der nun vorliegenden Lösung der Verwaltungsrat der ESTM AG eine hohe Machtposition habe. Sie sei der Meinung, die Gemeinde St. Moritz müsse im Verwaltungsrat mehr Einfluss haben, da sie momentan mit nur einem Vertreter im Verwaltungsrat Einsitz habe.

Regula Degiacomi und auch Christoph Schlatter ergänzen in ihren Voten, dass bei der Besetzung des Verwaltungsrates auch die Leistungsträger ein Vorschlagsrecht hatten und haben, sowie dass es genau in diesem

Fall in Richtung Regionalisierung und mehr Fachkompetenz im Verwaltungsrat ging und gehe. Mit Blick auf das St. Moritzer Gemeindebudget sei es wichtig, dass die Gemeinde ihre rund CHF 2.0 selbst verteilen könne.

Antrag

Der Gemeindevorstand beantragt, dem Anhang C zum Leistungsauftrag vom 17.08.2017 an die Engadin St. Moritz Tourismus AG zwischen der Gemeinde St. Moritz und der Engadin St. Moritz Tourismus AG betreffend Finanzierung regionale Top-Events zuzustimmen und die Botschaft zuhanden der Volksabstimmung vom 10.02.2019 zu verabschieden.

Abstimmung

Der Antrag wird mit 15 Jastimmen einstimmig angenommen.

95 21/0 **Gemeindekommissionen / Allgemeines** **Auflösung Gemeindekommissionen**

Eintreten wird einstimmig genehmigt.

Kommission Fussgängerzone

Karin Metzger Biffi teilt mit, dass sie dem Gemeinderat über den Gemeindeschreiber noch den Bericht der Kommission Fussgängerzone St. Moritz (KFGZ) vom 12.05.2015 zustellen liess. Zusammenfassend stellt sie fest, dass weiterhin – auch rund dreieinhalb Jahre später – Handlungsbedarf zur Belebung der Fussgängerzone bestehe und weitere Massnahmen notwendig seien. In ihrem Fazit per Stand heute sei sie der Meinung, dass letztendlich wenig bis nichts aus den Massnahmen gemäss Bericht umgesetzt wurde. Deshalb sei der Antrag des Gemeindevorstandes, die nichtständige Kommission Fussgängerzone aufzulösen, nicht der richtige Weg. Die Kommission müsse weiter bestehen, damit Ideen und konkrete Massnahmen überhaupt in einem Gefäss ausdiskutiert werden können.

Martina Gorfer dankt Karin Metzger Biffi für ihre Ausführungen und ergänzt, es sei das falsche Zeichen, jetzt diese Kommission auflösen. Die FDP-Fraktion sei für deren Beibehaltung.

Antrag

Der Gemeindevorstand beantragt:

- die Autobuskommission (Nr. 6) in Kommission für öffentlichen Verkehr (ÖV-Kommission) umzubenennen;
- die nichtständige Kommission Sprungschanzen (Nr. 11) aufzulösen;
- die nichtständige Kommission Fussgängerzone (Nr. 12) aufzulösen.

Samuel Schäfli trifft ein. Somit ist der Gemeinderat ab sofort mit 17 anwesenden Mitgliedern vollzählig anwesend.

Abstimmung

Die Autobuskommission wird mit 17 Jastimmen einstimmig in Kommission für öffentlichen Verkehr (ÖV-Kommission) umbenannt.

Die nichtständige Kommission Sprungschanzen wird mit 17 Jastimmen einstimmig aufgelöst.

Der Antrag, die nichtständige Kommission Fussgängerzone aufzulösen, wird mit 17 Neinstimmen einstimmig abgelehnt.

- 96** **15/6** **Lohnwesen, Sitzungsgelder, Besoldungsregulativ**
Verordnung über die Entschädigung der Präsidenten und Mitglieder kommunaler Behörden und Kommissionen - Information

Der Gemeinderat nimmt die Information betreffend Verordnung über die Entschädigung der Präsidenten und Mitglieder kommunaler Behörden und Kommissionen zur Kenntnis.

- 97** **18/3** **Gemeindeverfassung**
Revision der Gemeindeverfassung - Information (ohne Unterlagen)

Der Rechtskonsulent Alexander Blöchlinger informiert über den Stand der Arbeiten betreffend Revision der Gemeindeverfassung. Die Arbeitsgruppe hat in mehreren Sitzungen von August bis Dezember 2018 einen Vorschlag zur Totalrevision der Gemeindeverfassung erarbeitet. Das Ergebnis der Arbeitsgruppe liegt in Entwurfsform vor. Diese Unterlagen werden kommende Woche im „alten“ Gemeindevorstand vorläufig formell abgeschlossen und dem „neuen“ Gemeindevorstand zur Weiterbearbeitung übergeben. Es wird eine breite Vernehmlassungen empfohlen, an welcher alle Interessierten in der Gemeinde St. Moritz teilnehmen können. Die Publikation der Vernehmlassung soll unter anderem auch auf der Gemeinde-Homepage erfolgen. Geplant sind ebenfalls Informations- und Diskussionsveranstaltungen. Alle Rückmeldungen (Kritik, Vorschläge, Anregungen, Wünsche) sollen aufgenommen und aufgearbeitet werden. Die Vorlage soll dann bereinigt und nach erneuter Behandlung im Gemeindevorstand mit Antrag an den Gemeinderat zur Urnenabstimmung verabschiedet werden.

Zu den Ausführungen des Rechtskonsulenten werden keine Fragen gestellt.

Der Gemeinderat nimmt die Information betreffend Revision der Gemeindeverfassung zur Kenntnis.

- 98** **46/2** **Quellen, Brunnen, Brunnenzuleitungen**
Forum Paracelsus - Umbau und Sanierung - Information Baukostenabrechnung

Der Gemeinderat nimmt die vorliegende Baukostenabrechnung des Umbaus und der Sanierung des Forum Paracelsus zustimmend zur Kenntnis.

- 99** **04/0** **Bauwesen - Ortsplanung / Allgemeines**
St. Moritz 2030 - Information über den Stand der Arbeiten (ohne Unterlagen)

Sigi Aspiron und Claudio Schmidt, Leiter Bauamt, informieren hinterlegt mit einer 25-seitigen Präsentation über den Stand der Arbeiten und die Ergebnisse zum Projekt St. Moritz 2030. Die Präsentation wird dem Gemeinderat noch zugestellt bzw. ist beim Gemeindeschreiber verfügbar.

Die Unterlagen mit den Ergebnissen wie auch das geplante weitere Vorgehen werden ab Januar 2019 im neuen Gemeindevorstand behandelt. Der Gemeinderat wird dann entsprechend informiert. Wichtig sei nun

auch die Triage zwischen Anliegen, die im Rahmen der Ortsplanung weiterverfolgt und konkretisiert werden müssen, und solchen, die unabhängig davon und zum Teil rascher weiterbearbeitet werden können. Der neue Gemeindevorstand wird Prioritäten für die Umsetzungsarbeit setzen müssen. Wichtig sei auch die sichtbare Mitnahme der St. Moritz 2030-Ergebnisse in die Ortsplanungsrevisionsarbeiten der kommenden Monate. Dies soll einerseits durch gute Kommunikation der Ergebnisse (unter anderem mit einer Plakatausstellung für die Öffentlichkeit) erfolgen und die Form der öffentlichen Mitwirkung soll bei den Ortsplanungsrevisionsarbeiten beibehalten werden.

Der Gemeindevorstand nimmt die Information zu Kenntnis.

100 14/2 Feuerwehr

Neubau Feuerwehrstützpunkt St. Moritz - Baukostenabrechnung per 6.12.2018 zur Information

Markus Berweger dankt für die Baukostenabrechnung. Er stellt fest, dass die Schweizerische Eidgenossenschaft eine Beteiligung abgelehnt habe, was heissen will, dass der Bund keinen Beitrag geleistet hat, da die Verfügung durch die Gemeinde nicht angefochten wurde. Er will wissen, was die Gründe dazu waren.

Claudio Schmidt, Leiter Bauamt, bestätigt, dass zwischen der Gemeinde, dem Kanton und dem Bund ein reger Brief- und E-Mailverkehr stattgefunden hatte. Auf Empfehlung beider übergeordneter Amtsstellen, Chancen auf Erfolg seien aufgrund vergleichbarer Fälle sehr gering, wurde die Verfügung durch die Gemeinde nicht angefochten.

Der Gemeinderat nimmt die Baukostenabrechnung des Neubaus des Feuerwehr-Stützpunktes St. Moritz zustimmend zur Kenntnis.

101 20/0 Gemeindevorstand / Allgemeines

Tätigkeitsbericht des Gemeindevorstandes für den Monat Oktober 2018

Karin Metzger Biffi merkt an, dass der Beschluss betreffend ganztägige Schliessung der Gemeindeverwaltung am 24.12.2018 und 31.12.2018 aus ihrer Sicht in die falsche Richtung gehe.

Der Tätigkeitsbericht für den Monat Oktober 2018 wird zur Kenntnis genommen.

102 99/0 Diverses

Gemeinde-Homepage

Karin Metzger Biffi regt an, die Gemeinde-Homepage auch mit dem Link der Region Maloja („www.regio-maloja.ch“) und dem Link „www.engiadinota.ch“ (Interkommunale Zusammenarbeit im Oberengadin) zu ergänzen.

Postulat „Barrierefreiheit“

Gemeinderätin Susi Wiprächtiger reicht ein Postulat zur Umsetzung des Behindertengleichstellungsgesetzes (inklusive Barrierefreiheit für Blinde und Sehbehinderte) ein.

See-Infra AG – Entwicklung 2012 bis heute

Leandro A. Testa informiert über die Entstehung und Entwicklung der See-Infra AG von 2012 bis 2018 hinterlegt mit einer 16-seitigen Präsentation. Die Präsentation wird dem Gemeinderat noch zugestellt bzw. ist beim Gemeindeschreiber verfügbar.

Verabschiedung

Susi Wiprächtiger, Arno Wyss und Mario Salis verabschieden sich in ihren Voten vom Gemeinderat. Sie danken für das Diskutieren und Debattieren im Gemeinderat und wünschen jenen, die ab Januar wieder und neu dabei sind, viel Freude und Energie beim Politisieren.

Abschiedsrede Sigi Asprien

„Sehr geehrte St. Moritzerinnen und St. Moritzer, geschätzte Kollegen des Gemeindevorstandes und des Gemeinderates, sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitarbeiter der Gemeinde St. Moritz

Wie Sie sicher alle wissen habe ich hier bald nichts mehr zu sagen. Ausser etwas: Danke. Vielen herzlichen Dank. Die vielen guten Wünsche der letzten Wochen haben mich sehr gefreut. Unabhängig davon, ob Sie mich gewählt haben oder meinen Kontrahenten, unabhängig davon, ob Sie dieser, jener oder gar keiner Partei angehören. Danke für Ihre Worte und danke für die vergangenen acht Jahre. Wir waren vielleicht nicht immer alle gleicher Meinung, aber der gegenseitige Respekt ist nie verloren gegangen. Er war die Basis für alle Erfolge, die wir in den letzten Jahren vorzuweisen hatten.

Manche sagen es sei nur verwaltet worden in St. Moritz. Ich habe immer gesagt, dass man verwalten muss, stehengeblieben sind wir deswegen aber noch lange nicht. Wenn ich Ihnen vor acht Jahren alle Projekte aufgelistet hätte, die in den zwei vergangenen Legislaturperioden unter schwierigen Rahmenbedingungen erfolgreich zu Ende gebracht wurden, hätten Sie vielleicht gesagt, dass wir hohe Ziele hätten. Genau diese haben wir aber erreicht.

Meinen bemerkenswerten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern möchte ich sagen: Ich habe acht Jahre lang aus ihrer Energie geschöpft, und ich habe jeden Tag versucht, etwas zurückzugeben. Wir haben viel zusammen erreicht und ich bin sehr stolz auf dieses grossartige Team. Danke sage ich auch meiner Familie für die sehr grosse Unterstützung.

St. Moritz steht heute gut da und hat beste Zukunftsaussichten. Das war schon immer meine Motivation, dieses Amt zu übernehmen. Als Gemeindepräsident geht es nicht darum, zu punkten oder Lorbeeren einzuheimen, sondern darum, den Menschen ein besseres Leben zu ermöglichen. Ich habe mich die vergangenen acht Jahre jeden Tag mit aller Kraft und viel Freude dafür eingesetzt.

Vielen Dank für alles.“

St. Moritz, 14.12.2018

Sigi Asprien, Gemeindepräsident 2011 bis 2018

Die Schlussansprache des Gemeindepräsidenten wird mit Applaus gewürdigt.

103 19/0 Gemeinderat / Allgemeines
Schlussansprache des Gemeinderatspräsidenten

„Liebe St. Moritzerinnen und St. Moritzer; Liebe Gemeinderätinnen und Gemeinderäte; Sehr geehrte Damen und Herren des Gemeindevorstandes

Mein Jahr als Gemeinderatspräsident neigt sich dem Ende zu – Zeit zurückzublicken. In diesem Jahr durfte ich als Gemeinderatspräsident die Gemeinde St. Moritz an verschiedenen Anlässen vertreten. In Erinnerung bleiben mir sicher die Rot Kreuz Gala, die Ehrenbürgerfeier für die Gebrüder Niarchos und die 1. Augustfeier, welche dieses Jahr erstmals in einem grösseren Rahmen stattfand. Es waren viele kleinere und grössere Anlässe, wie die Konzerte der Prinzessin Ambiente, die mein Amtsjahr bereicherten.

Neben dem Leiten der Ratssitzungen gehören zu den Aufgaben des Gemeinderatspräsidenten die Organisation des Behördenausfluges und der Jungbürgerfeier. An dieser Feier konnte ich 9 Jungbürgerinnen und Jungbürger begrüssen. Wir besuchten das Engadiner Museum und schlossen den Abend mit einem gemütlichen Nachtessen ab.

Dieses Jahr endet die Legislaturperiode 2015 bis 2018. Immer im letzten Jahr der Legislatur stehen die Wahlen an. In meiner Eröffnungsansprache im Januar 2018 erwähnte ich, dass die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger eine Wahl haben sollen, wem sie ihr Vertrauen schenken und wer sie in den verschiedenen Gremien vertritt. Damit verbunden war der Aufruf an die St. Moritzerinnen und St. Moritzer: Haben Sie den Mut, sich politisch zu engagieren. Nach einem verhaltenen Beginn ist Anfang August tatsächlich viel Bewegung in den Wahlkampf gekommen und für fast alle Ämter standen letztendlich eine Vielzahl von Kandidatinnen und Kandidaten zur Verfügung.

Nach einem emotionalen, zum Teil populistisch geführten Wahlkampf für das Gemeindepräsidium und bei einer ausserordentlich hohen Wahlbeteiligung von rund 70 % wurde mit einem Stimmenanteil von 52 % ein neuer Gemeindepräsident gewählt. Im Gemeinderat und in der GPK waren durch Amtszeitbeschränkung und Rücktritte einige Vakanzen entstanden. Diese konnten durch neue und junge Kräfte gefüllt werden. Sämtliche erneut kandidierenden Gemeinderätinnen und Gemeinderäte, Schulrätinnen und Schulräte wurden mit guten bis ausgezeichneten Resultaten wiedergewählt; ein Zeichen des Vertrauens seitens der Bevölkerung.

Bei der grossen Anzahl Kandidatinnen und Kandidaten für die verschiedenen Ämter wurden unweigerlich nicht alle gewählt. Denjenigen, die nicht gewählt wurden, kann ich nur sagen: Nicht gewählt werden gehört zur Politik genauso, wie gewählt werden. Das ist kein Weltuntergang und kein Grund zum Aufgeben, im Gegenteil: Nehmen Sie weiter aktiv am politischen Leben in St. Moritz teil.

Ich erhoffe mir, dass nach dem emotionalen Wahlkampf wieder Ruhe einkehrt. Mit Ruhe einkehren meine ich, dass wieder die Sachpolitik in den Vordergrund rückt. Unser Ziel ist das Wohl der Gemeinde, der Einwohnerinnen und Einwohner und der Gäste. Es liegt in der Natur der Menschen, dass wir nicht immer die gleichen Ansichten vertreten, wie eine Sache angegangen wird, was die Lösung sein soll und was das Beste ist. Ohne Kompromisse geht das nicht, und damit auch nicht ohne die Bestrebung von allen, andere Meinungen zu verstehen und zu akzeptieren. Damit das möglich ist, ist jeder aufgefordert, sich die Informationen, die vorhanden sind, zu holen. Die Gemeinde hat mit den Gemeinderatssitzungen, der Homepage, der Publikation Fokus, Facebook und Twitter, um nur einige zu nennen, zahlreiche Informationsmedien für die Bevölkerung.

Tauschen Sie sich mit den Gewählten aus und bringen Sie so Ihre Anliegen und Anregungen ein. Die Gewählten sind Ihre Repräsentanten, sie sind daran interessiert, dass die Bevölkerung sie versteht und daher sehr wohl darauf bedacht, ihre Entscheide zu kommunizieren.

Zurückblicken bedeutet auch, wieder vorausschauen. Wie Sie wissen und wie man auch hört, komme ich aus Schaffhausen. Am Schwabentor in Schaffhausen steht: "Lappi tue d'Augen uf". Der Turm steht an einer wichtigen und stark befahrenen Strassenkreuzung. Die Darstellung aus dem Jahre 1933 zeigt einen Bauern mit einem Ferkel unter dem Arm, der von Autos bedrängt wird. Der Spruch ist jedoch nicht nur dem Strassenverkehr geschuldet. Nein, es ist auch eine Anspielung auf das benachbarte Schulhaus, nicht die Schulweisheit sei die Hauptsache für den Menschen, sondern das Offenhalten der Augen.

Auch wir sollten die Augen offen halten: Für die Schönheit unserer Natur, auf der unser Tourismus aufbaut. Die ersten Touristen sind deswegen ins Engadin gekommen; das hat sich bis heute nicht geändert. Halten wir deshalb Sorge zur Natur; es muss nicht jeder Flecken überbaut und touristisch genutzt werden.

Halten wir die Augen aber auch offen für unsere Mitmenschen. Obwohl es uns in der Schweiz und im Engadin sehr gut geht, geht es eben doch nicht allen von uns gut. Anteilnahme ist ein wichtiger Grundpfeiler unserer Gesellschaft. Und seien wir solidarisch. Die Anerkennung der Leistungen unserer älteren Mitbewohnerinnen und Mitbewohner für unsere Region beispielsweise, können wir kundtun, wenn es um das neue Alterszentrum Du Lac geht, über welches wir voraussichtlich im kommenden Jahr abstimmen werden. Nicht das Interesse einzelner steht im Vordergrund, sondern das Wohl aller.

Ich möchte es nicht unterlassen, dem Gemeindepräsidenten, dem Gemeindevorstand und Ihnen liebe Gemeinderätinnen und Gemeinderäte für die gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren zu danken. Wir waren uns nicht immer in allen Belangen einig, die Diskussionen aber waren bereichernd und bei den Entscheiden stand immer das Wohl der Gemeinde im Vordergrund. Den ausscheidenden Behördenmitgliedern danke ich für ihr Engagement in den letzten Jahren. Denjenigen, die vor einer weiteren Legislatur stehen, weiterhin viel Freude bei der anspruchsvollen Arbeit. Und den Neuen wünsche ich, dass sie ihren Elan und ihre Unbekümmertheit lange behalten.

Ich hatte viel Freude in meinem Amtsjahr und genau das wünsche ich auch meinem Nachfolger, der anlässlich der ersten Sitzung des Gemeinderates im Januar 2019 gewählt wird. Nun wünsche ich allen eine besinnliche Adventszeit, frohe Festtage und nur das Beste im 2019.“

St. Moritz, 14.12.2018

Fritz Nyffenegger, Gemeinderatspräsident 2018

Die Schlussansprache des Gemeinderatspräsidenten wird mit Applaus gewürdigt.

Schluss der Sitzung: 15.45 Uhr

Der Gemeinderatspräsident:

Der Protokollführer: